

Schulcurriculum

für das Fach

Deutsch

(Jahrgangsstufen 5-10)

Deutsch: Klassen 5 bis 9

Hinweise

- Die Unterrichtsinhalte, die zu vermittelnden Kompetenzen und die Formen der Leistungsbewertung sind in Bezug auf ihre Komplexität und ihren Umfang für Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, anzupassen.
- In der Spalte „Hinweise auf das Erreichen der Standards in HS und RS“ wird auf die entsprechenden Vorgaben der Bildungsstandards für den Mittleren und den Hauptschulabschluss und Möglichkeiten, diese Vorgaben umzusetzen, verwiesen.
- Für den Unterricht und für die Diagnose bzw. Testung ist die vom BLASchA genehmigte Operatorenliste für das Fach Deutsch verbindlich.
- Stundenansatz:

Klasse	Unterrichtsstunden	Stundenanzahl für die unten stehenden Inhalte
5	ca. 200	180
6	ca. 170	150
7	ca. 170	150
8	ca. 170	150
9	ca. 140	120

Über die restlichen Stunden kann die Lehrkraft frei verfügen.

Kompetenzbereiche und Kompetenzen im Fach Deutsch

Sprechen und Zuhören

- zu anderen sprechen
- vor anderen sprechen
- mit anderen sprechen
- verstehend zuhören
- szenisch spielen

Schreiben

- über Schreibfertigkeiten verfügen
- einen Schreibprozess planvoll gestalten
- Texte überarbeiten
- zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- Lesetechniken und Lesestrategien anwenden
- Sachtexte, literarische Texte und Medien verstehen und nutzen

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten
- Textbeschaffenheit analysieren und reflektieren
- Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und nutzen
- Laut-, Wort- und Satzebene kennen und reflektieren

Hinweise zur Leistungsermittlung und –bewertung in den Jahrgängen 5 bis 9

Die Leistungsermittlung und –bewertung erfolgt in zwei Bereichen:

- Bereich A: Leistungen in den verbindlichen schriftlichen Arbeiten (siehe unten stehende Übersicht). Die Leistung in diesem Bereich A geht zur Hälfte in die Bewertung der Gesamtleistung ein.
- Bereich B: alle weiteren Leistungen schriftlicher und mündlicher Art im Unterricht. Hierbei kommen ganz unterschiedliche Arten von Leistungen bzw. Leistungsnachweisen in Frage. Beispiele:
 - schriftliche Hausaufgaben (Übungen zu den verschiedenen Schreibformen)
 - Stundenprotokolle
 - mündliche Überprüfungen
 - Tests (z.B. Überprüfung der Textkenntnis, Grammatik)
 - Präsentieren von Arbeitsergebnissen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit)
 - Teilnahme am Unterrichtsgespräch
 - Kurzvorträge (z.B. Buchpräsentation)
 - Referate
 - Bearbeiten einer Arbeitsmappe (Freiarbeit)
 - Bewertung von Projektergebnissen
 - Individuelle Darstellungsleistung im szenischen Spiel

Die Lehrkraft entscheidet dabei nach fachdidaktischen und pädagogischen Kriterien, welche Leistungsnachweise mit welcher Gewichtung eingefordert werden. Die Leistung im Bereich B geht zur Hälfte in die Bewertung der Gesamtleistung ein.

Hinweise zu schriftlichen Prüfungsaufgaben und Aufgabenformaten

Zur Entwicklung der Schreibkompetenzen werden folgende Grundmuster von Aufgabenarten in altersgemäßer Form schon ab der Klassenstufe 5 berücksichtigt und differenziert eingesetzt. Die genannten Aufgabenarten umfassen textbezogene und materialgestützte Schreibformen. Mit aufsteigenden Klassenstufen werden sie durchgängig bis hin zur Abiturprüfung in stufengerechter Form berücksichtigt.

Interpretation literarischer Texte

Ziel der Interpretation literarischer Texte ist im Kern, vor dem Hintergrund der Mehrdeutigkeit literarischer Texte ein eigenständiges Textverständnis zu entfalten und textnah sowie plausibel zu begründen. Dabei werden informierende, erklärende und argumentierende Textformen verwendet. Ergänzende Grundlage der Interpretation kann auch ein audiovisueller Text sein, zum Beispiel ein Ausschnitt aus einer Theaterinszenierung.

Analyse pragmatischer Texte

Ziel einer Analyse pragmatischer Texte ist im Kern, Inhalt, Struktur und sprachliche Mittel unter Angabe konkreter Textstellen so zu beschreiben, dass die Textentfaltung, die Argumentationsstrategie, die Intention oder ähnliche Textaspekte sichtbar werden. Der dabei entstehende Text soll strukturiert über den analysierten Text und die Analyseergebnisse verständlich erklären.

Erörterung literarischer Texte

Ziel einer Erörterung literarischer Texte ist im Kern die argumentative Auseinandersetzung mit dem literarischen Text und den in ihm enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen. Der dabei entstehende Text besteht schwerpunktmäßig aus einer Argumentation. In diese müssen Befunde der Analyse und Interpretation des Ausgangstextes im Rahmen der Aufgabenstellung einbezogen werden. Ergänzende Grundlage der Erörterung kann auch ein audiovisueller Text sein, zum Beispiel ein Ausschnitt aus einer Theaterinszenierung.

Erörterung pragmatischer Texte

Ziel einer Erörterung pragmatischer Texte ist im Kern die argumentative Auseinandersetzung mit Problemgehalten pragmatischer Texte, nicht aber die detaillierte, umfassende Analyse dieser Texte. Es gehört zu den Bestandteilen einer Texterörterung, die thematisierte Problemstellung erklärend und argumentierend zu entwickeln und die Prämissen der eigenen Argumentation zu reflektieren. Der dabei entstehende Text besteht schwerpunktmäßig aus einer strukturiert entfalteten begründeten Stellungnahme.

Materialgestütztes Verfassen informierender Texte

Das materialgestützte Verfassen informierender Texte besteht im Kern darin, Leser über einen Sachverhalt so zu informieren, dass sie eine Vorstellung über seine wesentlichen Aspekte entwickeln können. Dabei nutzen die Prüflinge die vorgegebenen Materialien – auch Tabellen, Grafiken, Diagramme – ebenso wie eigene Wissensbestände. Der zu erstellende Text soll den jeweiligen Sachverhalt adressatenbezogen, zielorientiert und in kohärenter Weise darlegen. Informierende Texte enthalten immer auch erklärende Anteile.

Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Das materialgestützte Verfassen argumentierender Texte besteht im Kern darin, zu strittigen oder erklärungsbedürftigen Fragen, Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen zu entwickeln und diese strukturiert zu entfalten. Dabei nutzen die Schülerinnen und Schüler die vorgegebenen Materialien und die Ergebnisse eigener Analysen, Vergleiche und Untersuchungen ebenso wie eigene Wissensbestände und geeignete Argumentationsstrategien. Der dabei entstehende Text soll die Kontroverse sowie die Argumentation und die vom Prüfling eingenommene Position für den Adressaten des Textes nachvollziehbar machen. Argumentierende Texte enthalten immer auch erklärende und informierende Anteile.

Klasse 5

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum	Hinweise auf Erreichen der Standards in HS und RS
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zuhörorientiert, deutlich und artikuliert sprechen • grundlegende Regeln für die Gesprächsführung vereinbaren und auf deren Einhaltung achten • Konflikte verbal lösen • Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und verständlich äußern 	<p>Sprachlicher Umgang mit anderen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche untersuchen • Bitten und Aufforderungen • Gesprächsregeln 	15	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Formen des Präsentierens 	<p>Vgl. „Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Hauptschulabschluss, Jahrgangsstufe 9“ (im Folgenden BSDHS), S. 10</p> <p>Vgl. „Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss“ (im Folgenden BSDMS), S. 10</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erlebnisse und gehörte bzw. gelesene Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig erzählen • frei und in gelenkter Form erzählen und dabei grundlegende Erzähltechniken einsetzen • sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Planung und Überarbeitung anwenden 	<p>Erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Ausformulierung und Überarbeitung einer eigenen Erzählung • Bilder- oder Reizwortgeschichte oder Ausgestaltung eines Erzählkerns 	25		<p>BSDHS, S. 12 BSDMS, S. 12 Hilfestellungen bei Erzählstruktur und Ausarbeitung; Schüler/innen dürfen z.B. Erzählpläne, Wortlisten etc. in der Klassenarbeit verwenden.</p>
<p>Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Erzählen“</p>				

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Merkmale einfacher literarischer Formen unterscheiden • elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung nutzen • reduktiv-organisierende Lesestrategien anwenden • einige grundlegende Fachbegriffe zur Textbeschreibung anwenden 	<p>Umgang mit Erzähltexten und Gedichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erschließen erzählender Texte (z.B. Märchen, Sagen) • Gestaltung eines Lesevortrags • Ein Kinder-/ Jugendbuch erschließen • Ein Gedicht erschließen • Gestaltung eines Gedichtvortrags • Bausteine eines Gedichts (Strophe, Vers, Reim, Betonung) 	<p>45</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 5-Schritt-Textlesemethode • Techniken zur Erschließung von Lehrbuchtexten 	<p>BSDHS, S. 14 BSDMS, S. 14</p> <p>Angemessene Textalternativen anbieten, Konzentration der Arbeitsaufträge auf Reproduktion / Reorganisation und kreative Aufträge, evtl. Anpassung der Textlängen, mehr Worterklärungen</p>
<p>Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Erschließen eines literarischen Textes (Fragen zum Text bearbeiten)“</p>				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen, Gegenstände und einfache Vorgänge in folgerichtiger Gliederung sprachlich genau und anschaulich beschreiben • Sachtexten, Bildern und einfachen nichtlinearen Texten gezielt Informationen entnehmen und sie in eigenen Worten wiedergeben 	<p>Sich und andere informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbeschreibung oder Wegbeschreibung • Mindmapping • Sachtexte erschließen • erster Kontakt mit dem materialgestützten Schreiben 	<p>25</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus einem Text entnehmen und strukturiert festhalten (Notizzettel, Tabelle, einfache Mindmap etc.) 	<p>BSDHS, S. 12, 13 BSDMS, S. 12, 13, 14</p>
<p>Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Beschreiben“</p>				

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln der Rechtschreibung mit Hilfe des Auslautgesetzes, durch Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung und Ähnlichkeitsschreibung sowie in Anwendung grammatischer Kenntnisse anwenden • Regeln der Zeichensetzung im satzbezogenen Kontext anwenden • weitgehend selbstständig die eigene Rechtschreibung überprüfen und korrigieren • bei der Korrektur erfolgreich ein Rechtschreibwörterbuch verwenden 	<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinschreibung • Dehnung und Schärfung • Schreibung der s-Laute • Satzschlusszeichen • Kommasetzung (Aufzählung, Satzreihe, Satzgefüge) 	<p>30</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit dem Rechtschreibwörterbuch 	<p>BSDHS, S. 11 BSDMS, S. 11, 13, 16, 17</p> <p>Reduktion der Wortzahl und Senkung des Schwierigkeitsgrads bei Diktaten und sonstigen Rechtschreibübungen</p>
<p>Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Diktat und Grammatik“ (zweimal)</p>				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wortarten unterscheiden • sie fachsprachlich richtig bezeichnen • deren Funktion erkennen und untersuchen • einfache und zusammengesetzte Tempusformen erkennen und angemessen anwenden • Satzglieder mit Hilfe der Umstellprobe und der gezielten Frage erkennen • Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz unterscheiden • Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden 	<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Nomen, Adjektiv, Verb, Pronomen, Präposition) • Deklination und Konjugation • Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Akkusativ- und Dativobjekt) • Satzarten • Satzreihe und Satzgefüge 	<p>30</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit der Schulgrammatik 	<p>BSDHS, S. 12, 16 BSDMS, S. 11, 13, 16, 17</p> <p>Reduktion des analytischen Umgangs mit Grammatik zugunsten von stärker anwendungsorientierten Verfahren</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erlebnisse im Rollenspiel umsetzen • kleinere Szenen unter Berücksichtigung von Mimik und Gestik gestalten 	<p>Szenische Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorübungen: Gestik, Mimik, Bewegung, Sprechen • Eine Szene für eine Aufführung vorbereiten • Eine Szene aufführen 	<p>10</p>		<p>BSDHS, S. 10, 11 BSDMS, S. 11</p> <p>Anpassungen bei der Stückeauswahl; ggf. Vereinfachung des Rollentextes</p>

Klasse 6

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum	Hinweise auf das Erreichen der Standards in HS und RS
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Regeln für die Gesprächsführung vereinbaren und auf deren Einhaltung achten • zuhörorientiert und deutlich sprechen • ihre Meinung vertreten, mit Argumenten begründen • Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst und zielgerichtet einsetzen 	<p>Sprachlicher Umgang mit anderen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln erstellen und befolgen • Meinungen äußern und begründen • Andere überzeugen, überreden • Mimik, Gestik und Körpersprache • Stellung beziehen, werben, Lösungen finden 	10	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzvortrag 	BSDHS, S. 10 BSDMS, S. 10
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlung, Erzählform und Erzählperspektive erkennen • sprachliche Mittel erkennen und in eigenen Erzählungen anwenden • Aufbau, Erzählcharakter und Handlungen von Fabeln erkennen und deren Bedeutung verstehen • Erzählcharakter von Schwänken, Eulenspiegel-, Lügen- und Schildbürgergeschichten erkennen und unterscheiden 	<p>Erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen untersuchen • Fabeln • Schwänke und Lügengeschichten • Leseerlebnisse teilen, Bücher vorstellen und rezensieren 	20		BSDHS, S. 12 BSDMS, S. 12 Hilfestellungen bei Erzählstruktur und Ausarbeitung, Schüler/innen dürfen z.B. Erzählpläne / Wortlisten etc. in der Klassenarbeit verwenden.
<p>Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Erzählen“</p>				

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Merkmale einfacher literarischer Formen unterscheiden • elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung nutzen • reduktiv-organisierende Lesestrategien anwenden • einige grundlegende Fachbegriffe zur Textbeschreibung anwenden 	<p>Umgang mit Erzähltexten und Gedichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erschließen erzählender Texte (z.B. Fabeln, Schwänke) • Gestaltung eines Lesevortrags • Ein Jugendbuch erschließen • Ein Gedicht erschließen • Gestaltung eines Gedichtvortrags • Bausteine eines Gedichts (Strophe, Vers, Reim, Betonung) 	50	<ul style="list-style-type: none"> • Texte nach Sinneinheiten gliedern • 5-Schritt-Textlesemethode 	<p>BSDHS, S. 14</p> <p>Angemessene Textalternativen anbieten, Konzentration der Arbeitsaufträge auf Reproduktion / Reorganisation und kreative Aufträge, evtl. Anpassung der Textlängen, mehr Worterklärungen</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen, Gegenstände und einfache Vorgänge in folgerichtiger Gliederung sprachlich genau und anschaulich beschreiben • Kurzvorträge halten • Sachtexten, Bildern und einfachen nichtlinearen Texten gezielt Informationen entnehmen und sie in eigenen Worten wiedergeben 	<p>Sich und andere informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbeschreibung oder Wegbeschreibung • Kurzvortrag • Mindmapping • Sachtexte erschließen • Verbindung zum materialgestützten Schreiben 	20	<ul style="list-style-type: none"> • Texte nach Sinneinheiten gliedern • Wichtige Textstellen markieren • Mindmaps erstellen • Kurzvortrag zu eingegrenztem Thema halten 	<p>BSDHS, S. 12, 13 BSDMS, S. 12, 13, 14</p>
<p>Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Bericht“</p>				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln der Rechtschreibung mit Hilfe des Auslautgesetzes, durch Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung und Ähnlichkeitsschreibung 	<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Großschreibung • Dehnung 	20	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit dem Rechtschreibwörterbuch 	<p>BSDHS, S. 11 BSDMS, S. 11, 13, 16, 17</p>

<p>sowie in Anwendung grammatischer Kenntnisse anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitgehend selbstständig die eigene Rechtschreibung überprüfen und korrigieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibung der s-Laute • Konsonantenverdopplung und -häufung • Gleich und ähnlich klingende Konsonanten 			<p>Reduktion der Wortzahl und Senkung des Schwierigkeitsgrads bei Diktaten und sonstigen Rechtschreibübungen</p>
<p>Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Diktat und Grammatik“ (zweimal)</p>				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wortarten unterscheiden, sie fachsprachlich richtig bezeichnen, deren Funktion erkennen und untersuchen • einfache und zusammengesetzte Tempusformen erkennen und angemessen anwenden • Satzglieder mit Hilfe der Umstellprobe und der gezielten Frage erkennen • Subjektsatz und Objektsatz unterscheiden • Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden 	<p style="text-align: center;">Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Nomen, Verb, Adverb, Adjektiv, Partizip I, Partizip II, Pronomen, Konjunktionen) • Deklination und Konjugation • Attribute, Adverbiale, Attributsätze, Adverbialsätze • Satzreihe und Satzgefüge • Subjektsatz und Objektsatz 	<p>20</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schulgrammatik nutzen - Bei Unklarheiten nachschlagen 	<p>BSDHS, S. 12, 16 BSDMS, S. 11, 13, 16, 17</p> <p>Reduktion des analytischen Umgangs mit Grammatik zugunsten von stärker anwendungsorientierten Verfahren</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erlebnisse im Rollenspiel umsetzen • kleinere Szenen unter Berücksichtigung von Mimik und Gestik gestalten 	<p style="text-align: center;">Szenische Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorübungen: Gestik, Mimik, Bewegung, Sprechen • Eine Szene für eine Aufführung vorbereiten • Eine Szene aufführen 	<p>10</p>		<p>BSDHS, S. 10, 11 BSDMS, S. 11</p> <p>Anpassungen bei der Stückeauswahl; ggf. Vereinfachung des Rollentextes</p>

Jahrgang 7

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum	Hinweise auf das Erreichen der Standards in HS und RS
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • differenziert erzählen und nacherzählen unter Berücksichtigung typischer Stilmittel, Absichten und Empfindungen • beim Erzählen Mimik, Gestik und stimmliche Mittel angemessen und gezielt einsetzen • den eigenen Standpunkt deutlich darstellen und auch begründen • auf Diskussionsbeiträge anderer eingehen und mit der eigenen Meinung erläuternd kommentieren 	<p>Sprachlicher Umgang mit anderen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anschauliches Darstellen • Sachliches Darstellen • An Diskussionen teilnehmen 	10		<p>BSDHS, S. 10 BSDMS, S. 10</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache problemhafte Sachverhalte erörtern, indem sie mündlich und schriftlich ihre Meinungen äußern und begründen • zu einem Sachverhalt Fakten sammeln, diese ordnen und gliedern • problemhafte Situationen szenisch gestalten 	<p>Problemorientiertes Darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meinungen äußern und begründen • Erörterungen schriftlich niederlegen 	10		<p>BSDHS, S. 12, 14 BSDMS, S., 12, 14</p> <p>Anpassungen bei der Themen- und der Materialauswahl, z.B. einfachere bzw. differenziertere Leitfragen, vereinfachte Ausgangstexte</p>

<p><i>Die Schüler und Schülerinnen können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zunehmend richtig betonend und sinndarstellend lesen und vortragen • ausgewählte literarische Textstellen analysieren, interpretieren und in andere Textarten umformen, indem sie literarische Figuren wertend erfassen • Gedichte sprechen, frei vortragen und verstehen • die sprachlichen Besonderheiten der Lyrik in Gedichten erkennen und diese auch selbst kreativ anwenden • dramatische Texte dialogisch und szenisch lesen und die dramatischen Konflikte erfassen • Informationen verdichten und auflockern • Sachtexten – auch nicht-linearen - effektiv Informationen entnehmen, indem sie diese strukturieren, tabellarisieren und umformen • Sachtexte themenorientiert schreiben • textbezogene und materialgestützte Schreibformen anwenden, • unter Berücksichtigung von Stimmungen und Gefühlen kreative Texte schreiben und die anderer bewerten 	<p>Umgang mit Texten (fiktive und nichtfiktive, epische Texte, Gedichte, Drama)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit literarischen Texten • Erzähltexte bearbeiten • Gedicht analysieren • Umgang mit Dramen • Sachtexte bearbeiten • Materialgestütztes Schreiben • Kreatives Darstellen 	<p>60</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachschlagewerke nutzen 	<p>BSDHS, S. 14 BSDMS, S. 14</p> <p>Angemessene Textalternativen anbieten, Konzentration der Arbeitsaufträge auf Reproduktion / Reorganisation und kreative Aufträge, evtl. Anpassung der Textlängen, mehr Worterklärungen</p>
<p>Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeiten „Inhaltsangabe eines literarischen Textes“, „Interpretation (Kurzprosa)“ und „Interpretation (Gedicht)“</p>				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • differenzierend sprechen, indem sie durch Lehnwörter oder Fremdwörter konkretisieren und variieren • bildhaft sprechen, indem sie Sachverhalte veranschaulichen 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektieren und Anwenden von sprachlichem Wissen, von Normen und Konventionen 	<p>15</p>		<p>BSDHS, S. 12, 16 BSDMS, S. 15, 16</p> <p>Reduktion des analytischen Zugangs zugunsten von stärker</p>

<ul style="list-style-type: none"> die Muttersprache differenziert betrachten und benutzen, indem sie unterscheiden können zwischen Eigenwortschatz und Fremdwortschatz, zwischen Fachwortschatz und Trendwortschatz 	<ul style="list-style-type: none"> Reflektieren von Tendenzen der Sprachentwicklung 			anwendungsorientierten Verfahren
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> zunehmend fehlerfrei schreiben, indem sie die Rechtschreibregeln kennen und anwenden die Syntaxregeln erkennen und anwenden einen Satz in seine Satzglieder unterteilen und diese benennen alle Arten von Nebensätzen erkennen und benennen die Umstellprobe durchführen, um Satzglieder zu erkennen die Weglassprobe durchführen, um Subjekt und Prädikat zu erkennen 	<p>Grammatik und Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> Rechtschreibtraining Syntax Satzreihe und Satzgefüge 	35	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulgrammatik nutzen Umgang mit dem Rechtschreibwörterbuch 	<p>BSDHS, S. 11, 16 BSDMS, S. 11, 13, 16, 17</p> <p>Reduktion des analytischen Umgangs mit Grammatik zugunsten von stärker anwendungsorientierten Verfahren</p>
Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Diktat und Grammatik“ (zweimal)				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Protokolle und Kurzvorträge anfertigen einen Sachverhalt unter einem bestimmten Gesichtspunkt vergleichen und schreiben einfache problemhafte Sachverhalte erörtern, indem sie mündlich und schriftlich ihre Meinungen äußern und begründen zu einem Sachverhalt Fakten sammeln, diese ordnen und gliedern problemhafte Situationen szenisch gestalten mit Hilfe des PCs schreiben und angemessen gestalten Stichwörter abstrahieren Texte zusammenfassen 	<p>Arbeitstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> Protokolle Arbeit mit Sachtexten Computereinsatz Zusammenfassung 	20	<ul style="list-style-type: none"> Texte mit Hilfe des Computers bearbeiten 	<p>BSDHS, S. 15 BSDMS, S. 15</p> <p>Anpassungen bei der Themen- und der Materialauswahl, z.B. einfachere bzw. differenziertere Leitfragen, vereinfachte Ausgangstexte</p>

Jahrgang 8

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum	Hinweise auf das Erreichen der Standards in HS und RS
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> über problemhafte Sachverhalte diskutieren verschiedene Diskussionsformen anwenden Diskussionen vorbereiten, leiten und auswerten 	<p>Sprachlicher Umgang mit anderen</p> <ul style="list-style-type: none"> Interessen und Standpunkte klären In Diskussionen überzeugen 	10		BSDHS, S. 10 BSDMS, S. 10
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> die Aufgabe, Situation und Standpunkte analysieren den eigenen Standpunkt formulieren und Fakten zum Belegen oder Widerlegen sammeln (Stoffsammlung) lineare Argumentationsstrategien und einfache Beweisverfahren erarbeiten die Argumentation formulieren und überarbeiten 	<p>Problemorientiertes Darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> Schriftliches Argumentieren: Meinungen äußern und begründen Eine Erörterung schreiben und überarbeiten 	25		BSDHS, S. 12, 14 BSDMS, S. 12, 14 Anpassungen bei der Themen- und der Materialauswahl, z.B. einfachere bzw. differenziertere Leitfragen, vereinfachte Ausgangstexte
Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Steigernde Erörterung“				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Inhaltsangaben epischer und dramatischer Texte verfassen Besonderheiten des Erzählers, des Erzählerstandpunkts, der Erzählperspektive erfassen und beim Interpretieren ausgewählter 	<p>Umgang mit Erzähltexten, Gedichten und Dramen</p> <ul style="list-style-type: none"> Erzählende Texte erschließen (z.B. kurze Erzählungen, 	40	<ul style="list-style-type: none"> Nachschlagewerke nutzen 	BSDHS, S. 14 BSDMS, S. 14 Angemessene Textalternativen anbieten,

<p>epischer Textabschnitte bzw. Charakterisieren von Figuren beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte mit und ohne Vorlage sprechen • die verschiedenen Formen des lyrischen Subjekts erkennen • selbstständig lyrische Texte unter Beachtung der Inhalt-Form-Beziehungen interpretieren • dramatische Texte dialogisch und szenisch lesen • kurze Szenen unter Beachtung des dramatischen Konfliktes und des Textes der Spielvorlage interpretieren • vereinfachte Quellenangaben anfertigen • die Zitiertechnik richtig anwenden 	<p>Kurzgeschichten, Ausschnitte aus Romanen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Jugendbuch erschließen • Ein Gedicht erschließen • Einen Gedichtvortrag gestalten • Bausteine eines Gedichts (Strophe, Vers, Reim, Metrum, Betonung) • Ein Drama erschließen 			<p>Konzentration der Arbeitsaufträge auf Reproduktion / Reorganisation und kreative Aufträge, evtl. Anpassung der Textlängen, mehr Worterklärungen,</p>
<p>Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Interpretation (Prosa)“</p>				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen in folgerichtiger Gliederung sprachlich genau und anschaulich beschreiben und charakterisieren • Sachtexten, Bildern und nichtlinearen Texten gezielt Informationen entnehmen und sie in eigenen Worten wiedergeben • textbezogene und materialgestützte Schreibformen anwenden, • ein Kurzreferat gliedern, ein Manuskript erstellen und das Kurzreferat vortragen • über Thema und Problemgehalt eines Textes in einem Basissatz informieren • die Schritte der äußeren und inneren Handlung erschließen und Zusammenhänge des Geschehens erkennen • unter Nutzung eines Schreibplans eine Inhaltsangabe verfassen und überarbeiten 	<p>Sich und andere informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personenbeschreibung und Charakterisierung • Mindmapping • Sachtexte erschließen • Materialgestütztes Schreiben • Ein Kurzreferat halten • Eine Inhaltsangabe zu einem literarischen Text verfassen 	<p>25</p>		<p>BSDHS, S. 12, 13 BSDMS, S. 12, 13</p> <p>Anpassungen bei der Themen- und der Materialauswahl, z.B. einfachere bzw. differenziertere Leitfragen, vereinfachte Ausgangstexte</p>

Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Inhaltsangabe eines literarischen Textes“				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln der Rechtschreibung in Anwendung grammatischer Kenntnisse anwenden • Regeln der Zeichensetzung im satzbezogenen Kontext anwenden • in Selbst- und Partnerkontrolle, auch mit Hilfe von Rechtschreibprogrammen am PC, die eigene Rechtschreibung überprüfen und korrigieren 	<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinschreibung • Getrennt- und Zusammenschreibung • Schreibung von Fremdwörtern • Kommasetzung im Satzgefüge • Direkte / indirekte Rede 	35	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit dem Rechtschreibwörterbuch 	<p>BSDHS, S. 11, 16 BSDMS, S. 11, 13, 16, 17</p> <p>Reduktion der Wortzahl und Senkung des Schwierigkeitsgrads bei Diktaten und sonstigen Rechtschreibübungen</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden • Adverbialsätze, Inhaltssätze und Relativsätze unterscheiden • verschiedene Modi (Konjunktiv I / II, Indikativ, Ersatzformen) der Verben unterscheiden 	<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzreihe und Satzgefüge • Verben: Modus 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulgrammatik nutzen 	<p>BSDHS, S. 12, 16 BSDMS, S. 11, 13, 16, 17</p> <p>Reduktion des analytischen Umgangs mit Grammatik zugunsten von stärker anwendungsorientierten Verfahren</p>
Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Diktat und Grammatik“ (zweimal)				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eine Bühnenfigur hineinversetzen und sie darstellen • kleinere Szenen unter Berücksichtigung von Mimik und Gestik gestalten 	<p>Szenische Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Szene für eine Aufführung vorbereiten/inszenieren • Eine Szene aufführen 	15		<p>BSDHS, S. 11 BSDMS, S. 11</p> <p>Anpassungen bei der Stückeauswahl; ggf. Vereinfachung des Rollentextes</p>

Jahrgang 9

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Bauelemente und Aufbaumuster für Kriminalgeschichten erkennen • Gestaltungsmöglichkeiten erkennen und umsetzen • von Erzählideen zu einem Plot gelangen • Figuren gestalten 	<p>Kreatives Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriminalgeschichten 	<p>15</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Lernplakat erstellen 	<p>BSDHS, S. 12, 13 BSDMS, S. 12, 13</p> <p>Anpassungen bei der Themen- und der Materialauswahl, z.B. einfachere bzw. differenziertere Leitfragen, vereinfachte Ausgangstexte</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die steigende (lineare) Erörterung von der Pro-Kontra-Erörterung unterscheiden • Themen und Aufgabenstellungen analysieren • den eigenen Standpunkt formulieren und Fakten zum Belegen oder Widerlegen sammeln (Stoffsammlung) • Pro-Kontra-Argumentationsstrategien und kompliziertere Beweisverfahren erarbeiten • eine Pro-Kontra-Erörterung nach einem Schreibplan verfassen • eine Pro-Kontra-Erörterung überarbeiten • einen tabellarischen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfassen • textbezogene und materialgestützte Schreibformen anwenden 	<p>Problemorientiertes Darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentative Texte erschließen • Schriftliches Argumentieren: Meinungen äußern und begründen • Eine Erörterung überarbeiten und verfassen • Materialgestütztes Schreiben • Sprachliches Bewältigen von Alltagssituationen 	<p>15</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Texte mit Hilfe des Computers bearbeiten 	<p>BSDHS, S. 11, 12, 13 BSDMS, S. 11, 12, 13</p> <p>Anpassungen bei der Themen- und der Materialauswahl, z.B. einfachere bzw. differenziertere Leitfragen, vereinfachte Ausgangstexte</p>
<p>Diagnose/Testung: Klassenarbeit „Pro-Kontra-Erörterung“ oder „materialgestütztes Schreiben“</p>				

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangaben epischer, lyrischer und dramatischer Texte verfassen • Besonderheiten des Erzählers, des Erzählerstandorts, der Erzählperspektive und der Personenkonstellation erfassen und beim Interpretieren ausgewählter epischer Textabschnitte bzw. Charakterisieren von Figuren beachten • lyrische Texte mit und ohne Vorlage vortragen • selbstständig lyrische Texte unter Beachtung der Inhalt-Form-Beziehungen interpretieren • Besonderheiten dramatischer Texte erfassen • dramatische Texte dialogisch und szenisch lesen • die Personenkonstellation erfassen • selbstständig eine Szene / einen Akt unter Berücksichtigung ihrer / seiner Funktion für den gesamten Text in der Entstehungszeit und unter aktuellen Bedingungen interpretieren 	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählende Texte erschließen (z.B. Erzählungen, Kurzgeschichten, Novellen, Parabeln) • Einen Roman erschließen • Ein Gedicht erschließen • Einen Gedichtvortrag gestalten • Ein Drama erschließen 	<p>50</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Quellenangaben anfertigen • Zitiertechnik richtig anwenden 	<p>BSDHS, S. 14, 16 BSDMS, S. 14, 16</p> <p>Angemessene Textalternativen anbieten, Konzentration der Arbeitsaufträge auf Reproduktion / Reorganisation und kreative Aufträge, evtl. Anpassung der Textlängen, mehr Worterklärungen</p>
<p>Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeiten „Interpretation (Drama)“ und „Interpretation (Prosa)“</p>				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexten, Bildern und nichtlinearen Texten gezielt Informationen entnehmen und sie in eigenen Worten wiedergeben 	<p>Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mindmapping • Ein Präsentationsposter erstellen: computergestützte Präsentation mit Hilfe von MS PowerPoint 	<p>10</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine PowerPoint-Präsentation erarbeiten und vorstellen 	<p>BSDHS, S. 10, 12, 13 und 15 BSDMS S. 10, 12, 13 und 15</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln der Rechtschreibung auf der Basis grammatischer Kenntnisse anwenden 	<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinschreibung 	<p>10</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit dem Rechtschreibwörterbuch 	<p>BSDHS, S. 11, 12 und 13 BSDMS, S. 11, 13, 16, 17</p>

<ul style="list-style-type: none"> Regeln der Zeichensetzung auf der Basis grammatischer Kenntnisse in komplexen Texten anwenden in Selbst- und Partnerkontrolle sowie mit Hilfe von Rechtschreibprogrammen am PC die eigene Rechtschreibung überprüfen und korrigieren 	<ul style="list-style-type: none"> Getrennt- und Zusammenschreibung Schreibung von Fremdwörtern Kommasetzung (Aufzählung, Satzreihe, Satzgefüge) Direkte / indirekte Rede 			Reduktion der Wortzahl und Senkung des Schwierigkeitsgrads bei Diktaten und sonstigen Rechtschreibübungen
Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Diktat und Grammatik“				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden Adverbialsätze, Inhaltssätze und Relativsätze unterscheiden verschiedene Modi (Konjunktiv I/II, Indikativ, Ersatzformen) der Verben unterscheiden 	<p style="text-align: center;">Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> Satzreihe und Satzgefüge Verben: Modus 	10	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulgrammatik nutzen 	BSDHS, S. 12, 16 BSDMS, S. 11, 13, 16, 17 Reduktion des analytischen Umgangs mit Grammatik zugunsten von stärker anwendungsorientierten Verfahren
Diagnose/Testung: verbindliche Klassenarbeit „Diktat und Grammatik“				
<p><i>Die Schüler und Schülerinnen können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in eine Bühnenfigur hineinversetzen und sie darstellen Szenen unter Berücksichtigung von Mimik und Gestik gestalten 	<p style="text-align: center;">Szenische Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine Szene für eine Aufführung vorbereiten und inszenieren Eine Szene aufführen 	10		BSDHS, S. 11 BSDMS, S. 10, 11 Anpassungen bei der Stückeauswahl; ggf. Vereinfachung des Rollentextes

Verbindliche schriftliche Arbeiten

- Die Reihenfolge der verbindlichen Arbeiten innerhalb eines Jahrgangs kann aus fachdidaktischen und pädagogischen Gründen variieren.
- Die angegebene Anzahl der Klassenarbeiten in den Jahrgängen 5 bis 9 kann aus fachdidaktischen und pädagogischen Gründen jeweils um eine Arbeit erhöht werden. In Klasse 10 ist eine der Arbeiten eine zentral gestellte Klassenarbeit - für den Mittleren Bildungsabschluss bzw. Zentrale Klassenarbeit Gymnasium

Klasse	U.stunden pro Woche / Anzahl der Arbeiten insg.	Arbeit 1	Arbeit 2	Arbeit 3	Arbeit 4	Arbeit 5	Arbeit 6
5	6/6	Erzählen (Reizworte, Bilder)	Diktat + Grammatik	Beschreibung	Erschließen eines lit. Textes (Fragen zum Text bearbeiten)	Diktat + Grammatik	Auswahlmöglichkeit
6	5/5	Erzählen	Diktat + Grammatik	Erschließen eines lit. Textes (Fragen zum Text bearbeiten)	Bericht	Diktat + Grammatik	-
7	5/5	Inhaltsangabe eines lit. Textes	Diktat + Grammatik	Interpretation (Kurzprosa)	Diktat + Grammatik	Interpretation (Gedicht)	-
8	5/5	Inhaltsangabe eines lit. Textes	Interpretation (Prosa)	Diktat + Grammatik	Steigernde Erörterung	Diktat + Grammatik	-
9	4/4	Pro-Kontra-Erörterung oder materialgest. Schreiben	Diktat + Grammatik	Interpretation (Drama)	Interpretation (Prosa)	-	-
10	4/4	KA zum materialgestütz. Schreiben	Interpretationsaufsatz	Sachtextanalyse	Interpretationsaufsatz		

Deutsch - Klasse 10

Hinweise

- In der Spalte „Hinweise auf das Erreichen der Standards der RS“ wird auf die entsprechenden Vorgaben der Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss verwiesen.
- Die Unterrichtsinhalte, die zu vermittelnden Kompetenzen und die Formen der Leistungsbewertung sind in Bezug auf ihre Komplexität und ihren Umfang für Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren Schulabschluss anstreben, anzupassen.
- Für den Unterricht und für die Diagnose bzw. Testung sind die vom BLASchA genehmigten Operatorenlisten für das Fach Deutsch verbindlich. Die Operatorenlisten (Gymnasium, Realschule und Hauptschule) sind im Anhang zu diesem Curriculum zu finden.
- Die ausführlich im Vorwort dargestellten schriftlichen Prüfungsaufgaben und Aufgabenformate werden weiterhin berücksichtigt.
- Der Stundenansatz für die einzelnen Einheiten geht davon aus, dass im Jahrgang 10 insgesamt ca. 140 Stunden für den Unterricht zur Verfügung stehen. Für die unten stehenden Inhalte wurden 126 Stunden veranschlagt. Über die übrigen Stunden kann die Lehrkraft frei verfügen.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum	Hinweise auf das Erreichen der Standards der RS
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen • Begriffe und Sachverhalte klären • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen 	<p>Argumentieren und Erörtern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positionen und Argumente • Argumentationsstrategien • Grundlagen der Texterörterung 	10	<ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenz (vgl. Methodencurriculum der DSSI): • kompetente Internetrecherche • Protokoll: Die Schülerinnen und Schüler können den Verlauf und/oder das Ergebnis 	<p>vgl. Bildungsstandards der KMK im Fach Deutsch für den mittleren Schulabschluss (im Folgenden BSDMS) S. 8, S.10, S.12</p>

<p>chen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln • sich mit abweichenden Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich und konstruktiv auseinandersetzen • Techniken des Argumentierens adressaten- und situationsgerecht anwenden • einfache Argumentationsstrategien erkennen und darauf reagieren • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste) • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Debatten 		<p>einer Unterrichtsstunde, eines Gesprächs oder einer Diskussionsrunde inhaltlich zutreffend wiedergeben und die formalen Anforderungen an ein Protokoll umsetzen</p>	
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • textbezogene und materialgestützte Schreibformen anwenden, • zu strittigen/erklärungsbedürftigen Fragen, Sachverhalten und Texten eigenständige Argumentationen entwickeln, • Texte nach funktionalen und ästhetischen Kriterien intentions- und adressatengerecht verfassen, auch durch Einbeziehung textexterner 	<p>Materialgestütztes Verfassen informierender Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorarbeiten: Aufgabenstellung erfassen, Überblick über Materialien gewinnen • Materialien untersuchen, auswerten und vergleichen 	<p>12</p>	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess selbstständig planen • Überarbeitungsformen von Texten anwenden • Partnerfeedback geben bzw. dieses zur Überarbeitung nutzen 	<p>Vorbereitung auf das Prüfungsformat „Materialgestütztes Schreiben“ in der Abiturprüfung an Deutschen Schulen im Ausland (vgl. Beschluss des BLASchA vom 23./24.09.2015)</p>

<p>Sachverhalte und Auswertung von vorgegebenen Materialien,</p> <ul style="list-style-type: none"> • nicht lineare Texte auswerten und funktional einsetzen, • informierend und erklärend schreiben, • argumentierend schreiben, indem sie Texte selbstständig formulieren und dabei unterschiedliche Argumentationsformen anwenden, • Zitiertechniken anwenden und auf Quellen korrekt verweisen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von linearen und nicht linearen Texten stichwortartig zusammenfassen, dabei Hauptaussagen festhalten • Informationen organisieren, mit eigenem Vorwissen abgleichen • eine Gliederung erstellen, dabei Adressaten und Teilthemen berücksichtigen • mögliche informierende Textformen als Zieltexte: u. a. Fach- und Lexikon-eintrag, Wiki-/Newsletter-Beitrag, Bericht <p>Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • [Vorarbeit und Materialerschließung wie beim Verfassen informierender Texte] • Verschiedene Argumentationsstrategien kennen (linear, antithetisch) 		<p>Differenzierungsmöglichkeit nach Leistungsstand und Schreibkompetenz der Schüler in Aufgaben mit informierender und argumentierender Ausrichtung</p> <p>Vertiefung und Verknüpfung mit anderen Kompetenzbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat und Präsentation vorbereiten und durchführen • Facharbeit verfassen <p>Artikel für Schuljahrbuch verfassen (nach schul-spezifischen Rahmenbedingungen)</p>	
---	---	--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von vorgelegten Materialien, Argumenten und Beispielen zum Schreiben • mögliche argumentierende Textformen als Zieltexte: u. a. Rede-/Vortragsmanuskript, Kommentar, Offener Brief, Leserbrief, Rezension 			
<p>Diagnose/Testung: Klassenarbeit zum materialgestützten Schreiben (Auswahl zwischen informierend und argumentierend) (<u>statt</u> textgebundener Erörterung)</p>				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • können ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf nach standardisierten Formaten verfassen. • kennen Do's und Dont's bei Bewerbungsgesprächen und können im Rollenspiel solche Gespräche erfolgreich bewältigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich bewerben • Lebenslauf • Bewerbungsschreiben • Bewerbungsgespräch 	4	Die Inhalte dieser UE können fächerübergreifend auf die Fächer Deutsch, Englisch und Politik verteilt und im Rahmen der Praktikumsvorbereitung eingeübt werden.	Vgl. BSDMS S. 12
<p>Diagnose/Testung: Praxiserprobung im Rahmen des Schulpraktikums: Die Schüler bewerben sich auf mehrere Stellen schriftlich.</p>				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • vorgegebene Texte oder Textauszüge in Form einer Inhaltsangabe strukturiert zusammenfassen • eine Charakteristik einer literarischen Figur erstellen und die eigenen Behauptungen anhand von Textstellen plausibel belegen. 	<p>Umgang mit literarischen Texten: Epik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzprosa (Kurzgeschichte, Kürzestgeschichte, Parabel): Erschließungsaspekte 	20	Die Schülerinnen und Schüler können eine Prüfungsaufgabe analysieren, indem sie die in der Aufgabenstellung enthaltenen Operatoren zutreffend erfassen.	Vgl. BSDMS S.9, S. 12, S. 14, S. 15

<ul style="list-style-type: none"> • Fragen und Arbeitshypothesen zur Textinterpretation formulieren • sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen • Erschließungsaspekte ordnen und eine Gliederung anfertigen • Einen analytischen Interpretationsaufsatz verfassen und Deutungsansätze textgestützt begründen • Thesen zur Wirkungsweise sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel aufstellen und bei korrekter Zitierweise belegen • ein differenziertes Spektrum von Fachbegriffen zur Analyse von Texten anwenden • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers bei der Texterstellung und -überarbeitung nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Prosa (Erzählung, Novelle oder Roman): Erschließungsaspekte • Schriftliches Interpretieren • Zitiertechniken 			
Diagnose/Testung: Verbindliche Klassenarbeit: Interpretationsaufsatz (gestaltend oder analytisch)				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen • epochentypische Merkmale an ausgewählten Gedichten nachweisen <p><i>Zu weiteren Kompetenzen siehe Umgang mit epischen Texten.</i></p>	<p>Umgang mit literarischen Texten: Lyrik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Erschließung von Gedichten • Erschließungsaspekt Epoche 	16		Vgl. BSDMS S.9, S. 12, S. 14

	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliches Interpretieren 			
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • durch gestaltendes Sprechen eine Dramenszene interpretieren • Figuren beschreiben und charakterisieren • Figurenkonstellationen analysieren <p><i>Zu weiteren Kompetenzen siehe Umgang mit epischen Texten.</i></p>	<p>Umgang mit literarischen Texten: Drama</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Erschließung eines Dramas bzw. einer Dramenszene: Handlung, Figuren, Konflikte • Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors • Gestaltendes Interpretieren • Schriftliches Interpretieren 	16		Vgl. BSDMS S.9, S. 12, S. 14
Diagnose/Testung: Verbindliche Klassenarbeit: Interpretationsaufsatz (gestaltend oder analytisch)				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen • anspruchsvolle appellative und argumentative Texte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel in ihrer Intention, Funktion und Wirkung untersuchen • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen 	<p>Umgang mit Sachtexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Erschließung von Sachtexten • Vergleich von Sachtexten zu einem Thema: Parallelen und Kontroversen 	16	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler können Kernaussagen von Texten erkennen, exzerpieren und in eigenen Worten wiedergeben 	Vgl. BSDMS S. 14 f.

<ul style="list-style-type: none"> formalisierte nichtlineare Texte (z.B. Cluster, Flussdiagramm) verfassen und diese funktional einsetzen 				
Diagnose/Testung: Verbindliche Klassenarbeit „Sachtextanalyse“				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden verschiedene Medientexte unterscheiden und ihre jeweilige Intention, Funktion und Wirkung untersuchen, erkennen und erklären Nutzungsmöglichkeiten der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen Einfache Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden, auch im Vergleich mit Gestaltungsmöglichkeiten literarischer Texte. 	<p>Umgang mit Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Medientexte und -bilder Textsorten (Reportage, Kommentar etc.) und ihre Funktionen 	8		Vgl. BSDMS S.9, S. 15
Diagnose/Testung: Schülervortrag / Referat oder Vortrag von Hausaufgaben, mündliche Mitarbeit im Unterricht				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären Merkmale der sozialen Differenzierung von Sprache erkennen und einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung Kommunikationsmodelle Fach- und Gruppensprachen 	8		Vgl. BSDMS S.15 f.

<ul style="list-style-type: none"> wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs- Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern Merkmale der sozialen Differenzierung von Sprache erkennen und einordnen 				
Diagnose/Testung: Schülervortrag / Referat oder Vortrag von Hausaufgaben, mündliche Mitarbeit im Unterricht				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> in Auseinandersetzung mit literarischen Vorlagen eigene Texte verfassen unterschiedliche Gestaltungsmittel bewusst einsetzen ihre gestalterischen Entscheidungen begründen 	<p>Umgang mit literarischen Texten: Kreatives Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreibidee - Erzählidee - Plot verschiedene Textformen: Innerer Monolog, Dialog, Tagebucheintrag, Brief Ausgestaltung: vom Plot zum fertigen Text Überarbeitung und Präsentation 	6		Vgl. BSDMS S.11, S. 12
Diagnose/Testung: Schülervortrag / Referat, mündliche Mitarbeit im Unterricht				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> in eigenen und fremden Texten orthografische und grammatische Fehler sowie Fehler in der Zeichensetzung erkennen, markieren und verbessern 	<p>Grammatik, Zeichensetzung, Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortarten und Satzglieder Satzgefüge: Adverbial-, Inhalts- und Relativsätze 	6		Vgl. BSDMS, S. 11, 13, 16, 17

	<ul style="list-style-type: none"> • Infinitiv- und Partizipialgruppen • Zeichensetzung • Konjunktiv • Formen der Redewiedergabe • Probleme der Groß- und Kleinschreibung, der Getrennt- und Zusammenschreibung 			
<p>Diagnose/Testung: Eine Bewertung der Fertigkeiten in diesem Bereich fließt in die Bewertung der verbindlichen Klassenarbeiten ein.</p>				
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • fehlerhafte sprachlogische Verknüpfungen von Sätzen erkennen und verbessern • sprachliche Mittel zur Sicherung der Textkohärenz anwenden und reflektieren • Satzbauvarianten und Textstrukturen unterscheiden und deren Wirkung beurteilen 	<p>Sprachliche Korrektheit und Stil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbal- und Nominalstil • Textkohärenz 	4		Vgl. BSDMS S.11
<p>Diagnose/Testung: Eine Bewertung der Fertigkeiten in diesem Bereich fließt in die Bewertung der verbindlichen Klassenarbeiten ein.</p>				